

Stadt Meerbusch

Der Bürgermeister
Fachbereich Schule, Sport, Kultur
Az.: Aktenzeichen

31.08.2007

An die
Vorsitzende des
Ausschusses für Schule und Sport
Frau Renate Kox

40667 Meerbusch

Beratungsvorlage

zu TOP I / 6 der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 11.09.2007

Projekt der Landesregierung „Kein Kind ohne Mahlzeit“

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, dass die Stadt Meerbusch als Schulträger am Projekt der Landesregierung „Kein Kind ohne Mahlzeit“ im Bereich der offenen Ganztagschulen teilnimmt und beauftragt die Verwaltung, den entsprechenden Antrag bei der Bezirksregierung zu stellen. Die erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2007 von rd. 3000 € sind außerplanmäßig bereitzustellen. Bei den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) bleibt es bei der bisherigen Regelung.

Begründung:

Die Landesregierung hat einen Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ eingerichtet, dessen Ziel es ist, die Teilnahme von bedürftigen Kindern und Jugendlichen an der Mittagsverpflegung in Ganztagsangeboten des Primarbereichs und der Sekundarstufe I zu fördern. Der Wortlaut der Förderrichtlinie ist als Anlage beigefügt.

Für die Beteiligung an dieser Maßnahme kämen in Meerbusch neben allen offenen Ganztagsgrundschulen auch das Mataré-Gymnasium und die Maria-Montessori-Gesamtschule in Betracht, da die Förderrichtlinie sich ausdrücklich auf Ganztagschulen bezieht.

Die Beteiligung am Landesfonds im Bereich der Grundschulen ist mit relativ geringem Verwaltungsaufwand zu realisieren. Hier sind nach der Gebührensatzung die bedürftigen Kinder bereits von den Teilnahmegebühren befreit und somit als namentlich bekannt. Der Anteil der bedürftigen Schüler an der gesamten Schülerzahl im offenen Ganztags beträgt rd. 10 %.

Der Osterather Betreuungsverein (OBV), der das Essen zu einem Preis von 2,50 € abgibt, würde bei den Erziehungsberechtigten der bedürftigen Kinder nur den Eigenanteil von täglich 1 Euro einziehen. Seitens der Stadt erfolgte die Überweisung des Betrages von 1,50 € (Landes- und Stadtanteil) dann an den OBV.

Bei den beiden weiterführenden Schulen beteiligt sich die Stadt Meerbusch bereits an den Kosten des Mittagessens in Höhe von 1,30 € je Essen. Diese Beteiligung erfolgt beim Mataré-Gymnasium durch eine Abrechnung mit der Betreiberin der Küche und bei der Maria-Montessori-Gesamtschule durch Zahlung eines Pauschalbetrages an den Cafeteria-Verein.

Der Abgabepreis an Schüler der Maria-Montessori-Gesamtschule beträgt für das „Stammessen“ 2,50 € und am Mataré-Gymnasium 2,60 €. An diesen beiden weiterführenden Schulen werden zu den o.g. Zuschüssen keine weiteren Kosten vom Schulträger übernommen, anders bei den offenen Ganztagschulen, wo die Zahlung an den Osterather Betreuungsverein auch die personelle Betreuung über Mittag und die Küchenhilfe umfasst.

Bei einer Beteiligung am Landesfonds würde mit ca. 137 Schülern (10 % der Schüler in der Sekundarstufe I / analog zum Anteil in den offenen Ganztagschulen) zu rechnen sein. Dies würde aufgrund der Förderbedingungen einen Aufwand erfordern, der mit dem derzeitigen Personal des FB3/40 nicht zu leisten ist:

1. Prüfung der Anträge auf Teilnahme und Feststellung der Bedürftigkeit
2. Einzug des Eigenanteils der bedürftigen Schüler am Mittagessen (mtl.)
3. Ausgabe von Ausweisen oder Berechtigungsscheinen, da die bedürftigen Schüler die Mittagsmahlzeit preiswerter erhalten als die anderen Teilnehmer am Essen.
4. Abrechnung mit dem Betreiber der Küche, der ebenfalls die bedürftigen Teilnehmer notieren muss.

Lösung:

sh. Beschlussvorschlag

Kosten/Deckung:

Kosten für ein komplettes Schuljahr (Grundschulbereich)
Das Projekt ist auf 2 Jahre befristet.

ca. 6.500 €

Personalaufwand:

Im Falle der Beteiligung am Landesfonds auch im Bereich der Sekundarstufe I sind zusätzliche Personalkosten zu erwarten.

Dieter Spindler